



Umwelterklärung

der ÖBB-Technische Services GmbH





Inhalt

1	vor	rwort der Geschaftsfuhrung	2
2	Um	nweltpolitik	3
3	Das	s Unternehmen	4
4	Uns	ser integriertes Managementsystem und unser Umweltteam	7
5	Bau	usteine der Nachhaltigkeitsstrategie	9
6	Leg	gal Compliance	. 13
7	Risi	iken und Chancen	. 14
8	Um	nweltleistungen und Kennzahlen	. 15
9	Sta	ndortvergleich	. 18
10	Auf	fgearbeitete Komponenten	. 19
11	Abf	fallübersicht der ÖBB TS	. 20
	11.1.	Abfallgesamtübersicht	. 20
	11.2.	Gesamtabfallmengen	. 21
	11.3.	Darstellung der Abfallmengen	. 22
	11.4.	Abfalllogistik	
	11.5.	Darstellung der organisatorischen Vorkehrungen zur Einhaltung der abfallwirtschaftlicher Rechtsvorschriften	
12	Um	ıweltaktivitäten	. 27
13	Aus	szeichnungen & Zertifizierungen	. 27
14	Um	weltziele	. 27
15	Gül	ltigkeitserklärung	27



1 Vorwort der Geschäftsführung

"Unser persönliches Wohl ist eng verknüpft mit dem Wohl unserer Umwelt." Dieses Zitat des Dalai Lama drückt in wenigen Worten aus, was für Unternehmen zunehmend bedeutender wird. Denn es geht längst nicht nur darum, als Unternehmen auf wirtschaftlich stabilen Beinen zu stehen, sondern ebenso darum, umweltfreundlich zu agieren und die gesellschaftliche Verantwortung für diesen Bereich zu übernehmen. Umweltschutz bedeutet heute mehr denn je Schutz unserer eigenen Lebensgrundlagen. Nur in einer sauberen Umwelt fühlen wir uns wohl, nur in einer intakten Umwelt kann sich Lebensqualität entfalten.

Die ÖBB sind ein einzigartiges Unternehmen. Kaum ein Unternehmen ist Österreich flächendeckend so präsent. Kaum ein Unternehmen erreicht mehr Personen. Kurz gesagt: Wir verbinden Österreich und seine Menschen. Wer klimafreundlich unterwegs sein möchte, fährt mit der Bahn. Die ÖBB sind in Österreich nach wie vor unangefochten die Nummer eins bei Verkehr und Mobilität. Wir tragen aber auch eine ökologische Verantwortung – für das Land, seine Menschen und seine Umwelt. Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Leistungen wirtschaftlich erfolgreich, umweltschonend und sozial verträglich zu erbringen.

Effizienter und nachhaltiger Umgang mit vorhandenen Ressourcen ist dabei mehr denn je ein Gebot der Stunde. Natürliche Rohstoffe sind nur begrenzt verfügbar. Effizienz ist somit längst zur Maxime im Umgang mit Rohstoffen, Energieerzeugung und Energieverbrauch geworden.

Die ÖBB-Technische Services GmbH ist als Teil des ÖBB-Konzerns eines der größten Technikuntertnehmens Österreichs mit Kunden in 19 europäischen Ländern. Die vorliegende Umwelterklärung soll nicht nur unsere hohe Motivation für nachhaltigen Schutz unserer Umwelt unterstreichen, sondern auch konkrete Maßnahmen und Leistungen näher beleuchten.

Sandra Gott-Karlbauer | Emilia Andreeva-Moschen

Geschäftsführung ÖBB-Technische Services GmbH

2 Umweltpolitik

UMVELTPOLITIK ÖBB-TECHNISCHE SERVICES

"Unser persönliches Wohl ist eng verknüpft mit dem Wohl unserer Umwelt." (Dalai Lama)

Umweltschutz bedeutet heute mehr denn je Schutz unserer eigenen Lebensgrundlagen. Nur in einer sauberen Umwelt fühlen wir uns wohl, nur in einer intakten Umwelt kann sich Lebensqualität entfalten.

Als Teil des ÖBB-Konzerns, des größten umweltfreundlichen Mobilitätsanbieters in Österreich, sehen wir uns verpflichtet, den Schutz unserer Lebensgrundlagen und damit den Erhalt der Lebensqualität als wichtige Unternehmensziele voranzutreiben. Alle bindenden Verpflichtungen werden durch unser Umweltmanagementsystem erfüllt. Da uns der Schutz der Umwelt sehr wichtig ist, verbessern wir uns in diesem Bereich ständig.

Unsere Umweltleitlinien auf einen Blick:

- Wir sorgen für nachhaltige Mobilität und Klimaschutz
- Wir servicieren und reparieren Schienenfahrzeuge sicher, ökonomisch und ökologisch
- Wir gehen mit Ressourcen schonend um
- · Wir lagern gefährliche Stoffe sicher
- · Wir legen großes Augenmerk auf Abfalltrennung und Abfallvermeidung
- Wir unterstützen Biodiversität und Naturschutz



3 Das Unternehmen

Als Full Service Provider mit ECM-Verantwortung übernehmen wir den gesamten Instandhaltungsprozess. Moderne Technik ermöglicht uns, Störungen rechtzeitig zu erkennen und zu beheben, bevor größere Schäden entstehen können. Und das erledigen unsere Techniker:innen nach Möglichkeit gleich an Ort und Stelle. Rund um die Uhr. Weit über die Grenzen Österreichs hinaus.

Durch hochmotivierte Mitarbeiter:innen und modernste Technik können wir unseren Kund:innen Instandhaltungen bieten, die sie nicht merken und dadurch Ihre Arbeitsabläufe ungestört am Laufen halten. Denn, die beste Instandhaltung ist und bleibt jene, die der:die Kund:in nicht merkt.

Unsere Fakten

Firmeninhaber:

ÖBB-Personenverkehr AG (75%), Rail Cargo Austria AG (25%)

Geschäftsführung:

Sandra Gott-Karlbauer, Emilia Andreeva-Moschen

Firmensitz:

1110 Wien, Grillgasse 48

Gründung:

1995: Gründung des ÖBB-Geschäftsbereich Technische Services

2004: Gründung der ÖBB-Technische Services GmbH als Teil des ÖBB-Konzerns

und sonst?

unsere Leistungen:

Management von Schienenfahrzeugen, Instandhaltung, Modernisierung, Assembling, Engineering, Neubau und Aufarbeitung von Fahrzeugkomponenten sowie Entwicklung von Prüf- und Diagnoseeinrichtungen.

Unsere Mitarbeiter:

4.000 hoch motivierte Mitarbeiter:innen mit 75.784 Jahren Erfahrung.

Unsere Standorte:

22 Standorte in Österreich (siehe Grafik)

Mengengerüst:

35.000 Schienenfahrzeuge 8.500 verschiedene Fahrzeugkomponenten 210.000 Kundenaufträge pro Jahr

Unsere Vorteile:

Kurze Stehzeiten in den Werkstätten: Wir reparieren zuverlässig und in bester Qualität in den Stehzeiten, wenn die Fahrzeuge nicht benötigt werden.

Modulare Wartung: Light bzw. Heavy Maintenance von Schienenfahrzeugen in Teilschritten/ Wartungsmodulen.

Umfangreicher Ersatzteilpool

Dichtes Servicenetzwerk: Serviceleistungen entlang der wichtigsten Eisenbahnkorridore, dichtes Netz in Österreich.

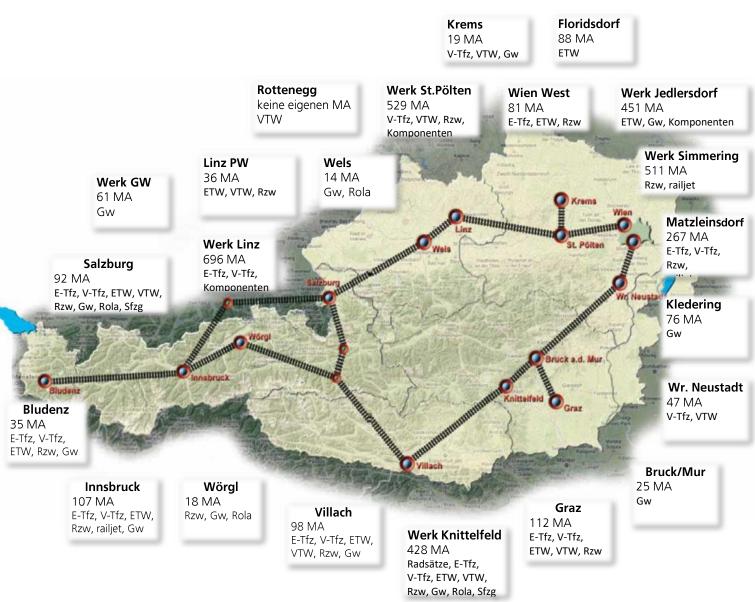
Mobile Wartung: Durchführung kleinerer Wartungsschritte vor Ort am Fahrzeug.



Unsere Unternehmensausrichtung

Wir sind Instandhalter mit umfassendem Know-How für ein breites Produktportfolio im Bereich von Schienenfahrzeugen in Europa. Zudem verfügen wir über das am besten ausgebaute Standortnetz in Österreich für die Instandhaltung von Schienenfahrzeugen.

Egal, wo Sie ein Problem haben, wir sind in Ihrer Nähe. Und bieten Ihnen unsere Serviceleistungen entlang der wichtigsten Eisenbahnkorridore. In ganz Österreich. Und über die Grenzen hinaus



Abkürzungen:

E-Tfz = Elektro-Triebfahrzeuge Gw = Güterwagen

V-Tfz = Diesel-Triebfahrzeuge Rola = Fahrzeuge der Rollenden

ETW = Elektro-Triebwagen Landstrasse

VTW = Diesel-Triebwagen Sfzg = Sonderfahrzeuge

Rzw = Reisezugwagen

Mitarbeiterstand: 10/2021



Unsere strategischen Schwerpunkte









Neue Services

- Entwicklung von neuen
 Geschäftsmodellen
- Ausbau von bestehenden Geschäftsmodellen in anderen Produktbereichen und Regionen

Wettbewerbsfähigkeit

- Optimierung der Kosten und Effizienz entlang des gesamten Wertschöpfungskette
- Anwendung von innovativen Technologien als Enabler für geringe Kosten

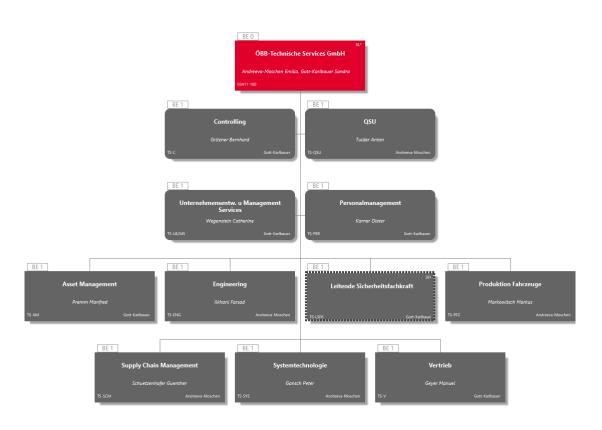
Operative Exzellenz

- Optimierung der Prozesse in der Werkstätte für eine höhere Qualität, Sicherheit und Effizienz
- Lean als Enabler für interne Prozessoptimierung
- Arbeitssicherheit als oberes Ziel

Starkes Team

- Entwicklung der Jobs der Zukunft
- Weiterentwicklung der Bildungslandschaft
- Erarbeitung von Karrieremodellen
- Adaption der Arbeitsplätze und Arbeitszeiten an zukünftige Anforderungen
- Entwicklung der Leadershipkompetenzen

Unser Organigramm





4 Unser integriertes Managementsystem und unser Umweltteam

Seit 2021 ist das Neue Umweltteam komplett. Es besteht nunmehr aus 3 Umweltmanager:innen Stefanie Hemetsberger, MSc, Harald Kraushofer und Tina Sperl, BSc. Sie betreuen die Standorte in Österreich und stehen als erste Ansprechperson bei Umweltthemen zur Verfügung.



Stefanie Hemetsberger, MSc

"Man darf nie aufhören, sich die Welt vorzustellen, wie sie am vernünftigsten wäre." (Friedrich Dürrenmatt)



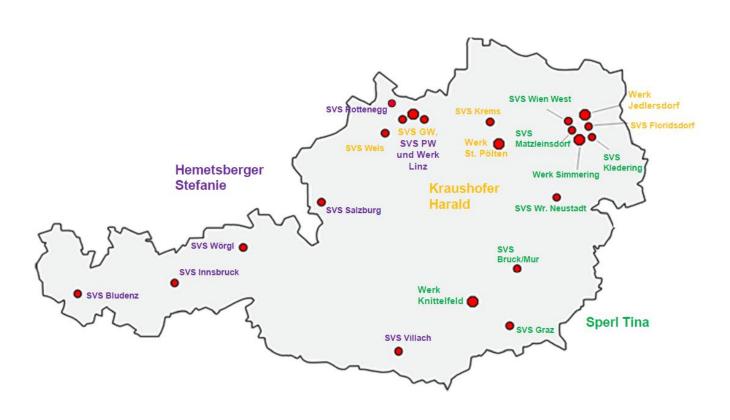
Harald Kraushofer

"Fokussiere all deine Energie nicht auf das Bekämpfen des Alten, sondern auf das Erschaffen des Neuen." (Sokrates)



Tina Sperl, BSc

"Die Welt verändert sich durch dein Vorbild, nicht durch deine Meinung." (Paulo Coelho)





Das Team der Umweltmanager:innen der ÖBB Technische Services GmbH steht als erste Ansprechperson bei Umweltthemen zur Verfügung. Die Aufgaben des TS-Umweltteams reichen vom Aufzeigen von Lösungen umweltrelevanter Probleme, über die Durchführung technischer Umweltprüfungen bis hin zu beratenden Tätigkeiten rund um Umweltthemen. Durch das Umweltmanagement sind auch umweltrelevante Forderungen der Rechtsvorschriften bekannt, werden umgesetzt und eingehalten.

Das integrierte Managementsystem der Technischen Services umfasst:

- Qualitätsmanagement nach ISO 9001
- Schweißtechnische Qualitätsanforderungen nach ISO 3834
- Schweißen von Schienenfahrzeugen und Fahrzeugteilen nach EN 15085
- Kleben von Schienenfahrzeugen nach DIN 6701
- Sicherheitsmanagement nach OHSAS 45001
- Umweltmanagement nach ISO 14001 und EMAS
- Sicherheitsmanagementsystem für Eisenbahnanlagen
- Sicherheitsmanagementsystem für Eisenbahnverkehrsleistungen
- Instandhaltungsmanagement ECM (Entity in Charge of Maintenance)

Durch das europäische Umweltmanagement EMAS wird die Vorbildwirkung für ein innovatives, zukunftsorientiertes Umweltmanagement in der Wirtschaft unterstrichen. Das Umweltbewusstsein aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt darüber hinaus umweltschonende Dienstleistungen und Produkte sicher.

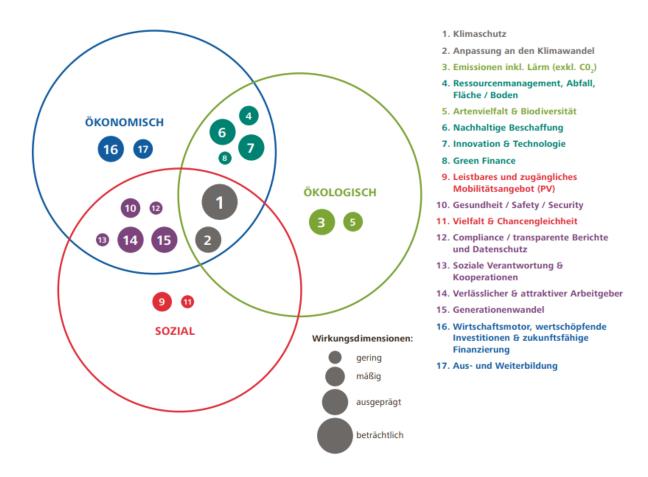
Die TS-Umweltmanager:innen sind zusammen mit dem Management, den Fertigungsleiter:innen, Teamkoordinator:innen, sowie Abfallbewirtschafter:innen als Umweltteam an den einzelnen TS-Standorten für Umsetzung, Koordinierung, Steuerung, Optimierung sowie kontinuierliche Verbesserung des Umweltmanagementsystems verantwortlich.



5 Bausteine der Nachhaltigkeitsstrategie

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch: Sustainable Development Goals, SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Wir als ÖBB – Technische Services GmbH haben diese 17 Ziele in unsere Nachhaltigkeitsstrategie integriert.

In der folgenden Grafik werden die 17 Bausteine mit ihren Wirkungsdimensionen in den 3 Säulen der Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch und sozial) dargestellt.



Die Themenschwerpunkte der neuen ÖBB Nachhaltigkeitsstrategie wurden zusammen mit Expert:innen aus allen Teilkonzernen erarbeitet und angepasst. Ausgehend von den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse 2018 und den Sustainable Development-Goals der Vereinten Nationen (SDGs) wurden 17 Bausteine für die neue ÖBB Nachhaltigkeitsstrategie hergeleitet und definiert. Die Abbildung zur ÖBB Nachhaltigkeitsstrategie gibt einen Überblick über die Verschränkung der 17 Nachhaltigkeitsbausteine innerhalb des "3-Säulen-Modells". Die unterschiedlichen Größen der Kreise zeigen die Wirkungsdimensionen der Bausteine für die ÖBB und verdeutlichen die aktuelle Wesentlichkeit der jeweiligen Nachhaltigkeitsthemen für den ÖBB-Konzern insbesondere im Kontext zu Chancen und Risiken.



Klimaschutz	 ✓ CO2-neutraler ÖBB Mobilitätssektor bis 2030 ✓ CO2-Neutralität im Konzern 2040 bis 2050 ✓ Weitere Verkehrsverlagerung durch Attraktivierung des Systems und Kapazitätsausbau, sowohl durch konventionellen Ausbau als auch durch Einsatz neuer Technologien
Anpassung an den Klimawandel	 ✓ Auf die Folgen des Klimawandels vorbereitet sein ✓ Möglichst geringe Beeinträchtigungen für Kundinnen und Kunden im Zuge der Erbringung von ÖBB Mobilitätsdienstleistungen ✓ Möglichst geringe Beeinträchtigungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Dienstausübung
Emissionen inkl. Lärm (exkl. CO2)	 ✓ Lärmschutz: Weitere Reduktion von Bahnlärm & Belastungen durch Erschütterungen / Vibrationen ✓ Luftschadstoffe: Verringerung von Luftschadstoffen im Verkehr und aus stationären Quellen sowie Minimierung von Staub-bzw. Feinstaubbelastungen ✓ Minimierung von Lichtverschmutzungen unter Berücksichtigung des sicheren Bahnbetriebs, Reduktion der Einwirkung elektromagnetischer Felder auf Betroffene (Mitarbeiter, Kunden und Anrainer)
Ressourcen- management, Abfall, Fläche & Boden	 ✓ Rohstoffe/Materialien bzw. Produkte effizient und nachhaltig einsetzen ✓ Chemische Stoffe / auch Schadstoffe so weit wie möglich verringern ✓ Abfall weitgehend vermeiden bzw. verursachte Abfallstoffe wiederverwenden bzw. gesetzeskonform behandeln/entsorgen ✓ Die effiziente Nutzung von Flächen/Boden/Wasser ✓ Kreislaufwirtschaft fördern
Artenvielfalt & Biodiversität	 ✓ Die ÖBB führen ihre Strecken durch und in die Natur und sorgen für klimafreundliche Mobilität ✓ Um Artenvielfalt und Biodiversität zu schützen, werden Maßnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt gesetzt und teilweise neue Lebensräume geschaffen ✓ Umgang mit Pflanzenschutzmittel
Nachhaltige Beschaffung	 ✓ Verstärkten Fokus auf ökologische Nachhaltigkeit bei den Beschaffungen legen ✓ Mit Green Procurement können die ÖBB einen wesentlichen Beitrag bei der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft leisten.



?	Innovation & Technologie	 ✓ Emissionsreduktion und Ressourceneffizienz durch Innovation mit dem Ziel der Steigerung von Produktivität und Qualität der Produkte ✓ Kapazitätserhöhung durch Nutzung neuer Technologien zur Ermöglichung von weiteren Verkehrsverlagerungen
X DEED TO THE PARTY OF THE PART	Green Finance	 ✓ Weitgehend auf die immer stärker wachsenden Herausforderungen des Finanzmarktes vorbereitet sein ✓ ESG Ratings für die am Markt finanzierenden ÖBB Gesellschaften* proaktiv aufzusetzen. ESG steht für Environment (E), Sustainability(S), Governance(G).
	Leistbares und zugängliches Mobilitätsangebot	 ✓ Gestaltung von leistbaren und einfach zugänglichen Mobilitätsdienstleistungen ✓ Öffentliche Daseinsvorsorge durch sicheres, pünktliches und zuverlässiges Leistungsportfolio ✓ Investition in "Barrierefreie Angebote & Services" ✓ Entwicklung und Ausweitung integrierter Mobilitätsangebote
	Gesundheit/ Safety/Security	 ✓ ÖBB Sicherheitsstrategie (Safety und Security) ✓ Gesundheits-management und Arbeitnehmerschutz
(T#)	Vielfalt & Chancengleichheit	 ✓ Förderung Vielfalt im Gesamt-Personalportfolio ✓ Etablierung einer inklusiven Unternehmenskultur ✓ Ausweitung der Frauenförderungs-programme ✓ Programme zur Vereinbarkeit von Beruf & Familie ✓ siehe Diversity-Strategie, Charta 2023 sowie Verhaltenskodex
	Compliance/ transparente Berichte und Datenschutz	✓ Optimierung Verhalten & Regelkonformität✓ Compliance als Bestandteil der ÖBB
(iii)	Soziale Verantwortung & Kooperationen	 ✓ Vielfältiges gesellschaftliches Engagement mit Fokus auf Umweltschutz, Bildungs- und Integrationsprojekte sowie humanitäre Hilfe ✓ Nationale und internationale Kooperationen und Mitgliedschaften mit langjährigen und vertrauensvollen Partnern
	Verlässlicher & attraktiver Arbeitgeber	 ✓ ÖBB als Arbeitgeber mit langfristigen Unternehmenszielen und zuverlässiger Ausrichtung ✓ ÖBB mit vielfältigen, nachhaltigen Jobangeboten ("Jobs mit Sinn") sowie breiten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ✓ ÖBB als größter Lehrlingsausbilder (inkl. Trainees) Österreichs
	Generationenwandel	 ✓ Wissenstransfer als zentrales Thema des Generationenwandels ✓ Sicherung von erfolgskritischem Wissen



	 ✓ Optimierung der Nachbesetzung der Stelle nach Weggang ✓ Arbeit und Alter: Altersgerechte Arbeitszeitmodelle
Wirtschaftsmotor, wertschöpfende Investitionen & zukunftsfähige Finanzierung	 ✓ Absicherung Investitionen in das System Bahn ✓ Nutzung Klima als strategische Wachstumschance ✓ Berücksichtigung von "Green Finance" ✓ Bahninvestitionen sichern Wirtschaft Standorte und Arbeitsplätze
Aus- und Weiterbildung	 ✓ Bedarfsorientierte Aus- und Weiterbildung ✓ Implementierung Digitalisierung in neue Arbeitswelten ("New Work") ✓ ÖBB-Akademie ✓ Bildungszentrum Eisenbahn ✓ Ausbau der Kooperationen mit FH / UNIs

Das Umweltteam der ÖBB-Technische Services hat sich bei der Erstellung der Umweltziele (Kapitel 14) der einzelnen Standorte auf folgende SDG's fokussiert:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Emissionen inkl. Lärm (exkl. CO2)
- Ressourcenmanagement, Abfall, Fläche & Boden
- Artenvielfalt & Biodiversität



6 Legal Compliance

Um den rechtlichen Neuerungen und den Entwicklungen im Umweltsektor nachzukommen, wird ein mehrteiliges Verfahren angewandt. Dieses Verfahren setzt sich aus folgenden wesentlichen Elementen zusammen:

• Die Technische Services hat ein Rechtsinformationssystem installiert. Ein Vertragspartner liefert periodisch alle relevanten gesetzlichen Änderungen/Neuerungen (Rechtsinformation) und stellt diese den jeweiligen definierten Fachexperten zur Verfügung.

Diese Änderungen / Neuerungen werden im Team der Umweltmanager:innen besprochen – erforderliche Maßnahmen / Änderungen werden erarbeitet.

Die relevantesten Umweltrechtsvorschriften umfassen:

- o Wasserrechtsgesetz (WRG, z.B. Indirektleiterverordnung IEV),
- o Abfallwirtschaftsgesetz (AWG),
- o Chemikalienrecht (z.B. Chemikaliengesetz 1996),
- o Aerosolpackungslagerungsverordnung (APLV),
- o Energierecht (z.B. Bundes-Energieeffizienzgesetz EEffG),
- o Emissionsschutz (z.B. Bundesluftreinhaltegesetz),
- Arbeits- und Gesundheitsschutzrecht (z.B. Verordnung über brennbare Flüssigkeiten VBF und Verordnung explosionsfähigen Atmosphäre VEXAT)
- o Recht zum Schutz von Fauna und Flora,
- o Luftreinhaltegesetze des jeweiligen Bundeslandes,
- o EMAS Verordnung und alle jeweiligen Verordnungen!
- Abonnieren der Zeitschrift "Recht der Umwelt" und Studium dieser durch die Umweltmanager:innen
- Abonnieren des Newsletters der Wirtschaftskammer
- Besuch verschiedener Veranstaltungen in deren Rahmen die rechtlichen Änderungen / Neuigkeiten besprochen werden (z.B. EMAS-Erfahrungsaustausch, Tag der Abfall und Umweltbeauftragten, ...)
- Austausch mit den anderen ÖBB Gesellschaften (inkl. RCL ENV) im Zuge der Meetings





7 Risiken und Chancen

Jedes Unternehmen beschäftigt sich bewusst oder unbewusst mit den Risiken und Chancen des Unternehmens. In der folgenden Grafik werden die wesentlichsten Risiken und Chancen in Bezug auf die Umwelt- und Energieaspekte dargestellt.

Umwelt- und Energieaspekte	Risiken	Chancen
TS-Lagerstandards	Nichteinhaltung	Einhaltung
Lagerung auf Auffangwannen Tagesarbeitsmengen, Lagerung umweltrelevanter Stoffe im Sicherheitsschrank, Zusammenlagerungsverbot	Freisetzung umweltrelevanter Flüssigkeiten ins Erdreich, Brandgefahr wird erhöht, Unordnung erhöht Gefahrenpotential, Begünstigung von explosionsfähigen Atmosphären	Umweltrisiko wird minimiert, Brand- und Explosionsgefahr wird minimiert
Umgang mit Abfällen Behälterbereitstellung Beschriftung Trennqualität	falsche Behälter verwenden, Beschriftung nicht mehr leserlich, große Menge an Restmüll, erhöhte Geruchsbildung	bessere Trennqualität, weniger Entsorgungskosten, erleichtert nachfolgene Verwertung
Lärmemissionen Umbauten tägliche Arbeiten Anlagen	niedrige Akzeptanz bei Anrainer:innen, Gesundheitsgefährdung der Mitarbeiter:innen	Senkung durch Lärmschutzwände, Geschlossenhalten der Tore begünstigt zudem Energieverbrauch
CO ₂ -Emissionen	Kosten durch Investitionen zur CO ₂ - Senkung	reduzieren und eventuell kompensieren, Imageverbesserung
Energieverbrauch	Hoher Energieverbrauch = hohe Kosten, Kosten durch Investionen für allternative Energiesysteme	Imagegewinn durch alternative Energiesysteme, Iangfristige Kostensenkung, CO ₂ -Reduktion
Wasserverbrauch	hohe Kosten, Wasserverlust durch Rohrgebrechen	periodische Ablesungen der Wasserdaten, Sanierung der alten Wasserleitung
umweltrelevante Anlagen z.B Lackieranlagen, Abwasseranlagen, Reinigungsanlagen, Abschwellöfen, etc.	hoher Schulungsbedarf, da Fachwissen nötig, Beratung erforderlich (Zeit und Kostenaufwenig)	hohe Produktivität, können Image verbessern
umweltrelevante Zwischenfälle/ Unfälle	Bodenverunreingung, Brand- Exposionsgefahr	aus Fehlern lernen können
Umgang mit wassergefährdenden Stoffen siehe separate Risikoanalyse gemäß Wasserrechtsgesetz § 134	Bodenverunreingung, Gesungheitliche Auswirkungen,	umweltverträgliche Stoffe einsetzen, Verbrauch senken

Zusätzlich wurden 2 detaillierte Risikoanalysen mit speziellen Schwerpunkten durchgeführt (in Zusammenarbeit mit dem Risikomanager der ÖBB TS):

^{*} Risikoanalyse mit Blick auf das Wasserrechtsgesetz (§134)

^{*} Risikoanalyse mit Schwerpunkt Umgang mit gefährlichen Gütern bei der ÖBB TS



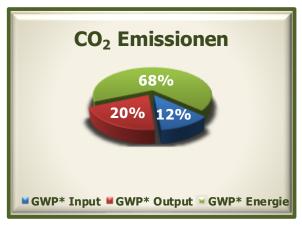
8 Umweltleistungen und Kennzahlen

Umweltleistung des Standortes			
Standort:		Gesamz ÖBB	TS
Erhebungszeitraum:	01.10.2020	30.09.2021	
Daten erhoben von:	Hemetsberger	Datum:	01.04.2022

absolute Kennzahlen 2021					
	Einheiten	Absolutmengen	Absolutkosten in €		
Anz der Mitarbeiter - Produktiv	Mitarbeiter	2 719,0			
Anz der Mitarbeiter - Overhead	Mitarbeiter	1 322,0			
Fläche Büro	m²	20 844,5			
Fläche Produktion	m ²	328 775,2			
Fläche befestigt	m²	515 850,7			
Produktivstunden	Summe der Stunden	3 453 765,5			
Overheadstunden	Summe der Stunden	2 060 998,0			
Energieverbrauch-ohne Transport	kWh	105 428 463,0	Information: Kosten werden		
Heizenergieverbrauch	kWh	81 548 166,0			
Stromverbrauch	kWh	23 880 297,0			
Personenverkehr	km				
EUR/kWh Strom	€				
EUR/kWh Heizenergie	€				
CO ₂ -Emissionen	kg	20 438 462,7			
Wasserverbrauch	m³	133 054,5			
Abwassermenge	m³	133 054,5			
Restmüllanfall	kg	1 455 026,0			
sonstiger n. gef. Abfall	kg	26 400 003,7			
gef. Abfälle + Altöle	kg	3 690 761,8			
Summe der nichtgef. Abfälle	kg	27 855 029,7			

CO ₂ Emissionen 2021				
	Einheiten	Absolutmengen	Anteil in %	
GWP* Input	t CO₂e	4 620	11,87%	
GWP* Output	t CO₂e	7 796	20,02%	
GWP* Energie	t CO₂e	26 517	68,11%	
GWP* Gesamt	t CO ₂ e	38 932		

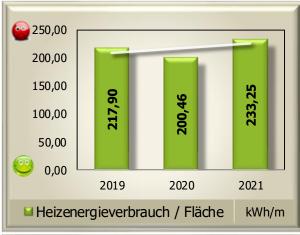
*GWP = Global warming potential; Treibhauspotenzial oder CO₂-Äquivalent gibt an, wie viel eine festgelegte Menge eines Treibhausgases zum Treibhauseffekt beiträgt Die GWP's wurden in Zusammenarbeit mit einer externen Fachfirma erstellt und errechnet.

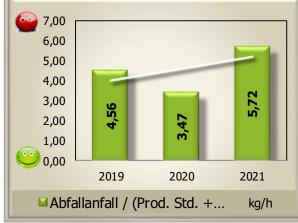




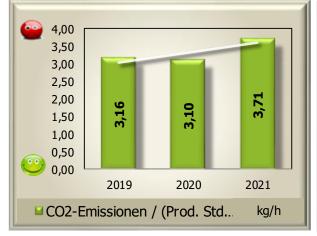
relative Kennzahlen					
2019 2020 2021					
	Kennzahl	Kennzahl	Kennzahl	Einheiten	
Energieverbrauch / (Prod. Std. + Overheadstd.)	18,26	15,48	19,12	kWh/h	
Heizenergieverbrauch / Fläche	217,90	200,46	233,25	kWh/m²	
Abfallanfall / (Prod. Std. + Overheadstd.)	4,56	3,47	5,72	kg/h	
Recyclingquote	89,02	89,16	89,40	%	
CO ₂ -Emissionen / (Prod. Std. + Overheadstd.)	3,16	3,10	3,71	kg/h	
Wasserverbrauch / (Prod. Std. + Overheadstd.)	131,62	21,30	24,13	l/h	

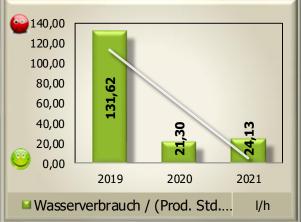














Erläuterung zu den Kennzahlen

Es konnte beobachtet werden, dass im Jahr 2020 coronabedingt bei manchen Kennzahlen eine Verminderung stattgefunden hat. Diese ist im 3-Jahres-Vergleich in einer normalen Schwankungsbreite. Im Jahr 2021 sind mehrere Kennzahlen angestiegen. Dies lässt sich auf eine steigende Auftragslage zurückführen.

Abfall: einzelne Standorte haben durch eine vermehrte Auftragslage mehr Abfall (Beispiel Knittelfeld).

Wasserverbrauch: Wir hatten die Jahre zuvor einen Fehler bei der "Datenqualität" Dieser Fehler konnte nun behoben werden. (Es wurde ein neuer fernablesbarer Zähler im Werk Linz eingebaut, jetzt werden wirklich nur mehr die TS-Hallen gemessen, früher waren es die LW, Schrebergarten, Produktion etc.)

Beurteilung der Umweltaspekte im Bereich - durchgeführt vom zuständigen U	Beurteilung	der Umweltas	pekte im Bereich - d	lurchgeführt vom zuständigen U
---	-------------	--------------	----------------------	--------------------------------

Umweltaspekt	Mengen bedeutung	Gefährdungs potential	prognostizierte künftige Entwicklung
Abfall	wird separat betrachtet	В	-
Bodenerschütterung	1	Α	-
Bodenverunreinigung	0,49	Α	-
Einleitung in Gewässer	2	Α	-
Emissionen in die Luft	wird separat betrachtet	В	-
Energieeffizienz	wird separat betrachtet	Α	-
Geruch	1	Α	-
Input (Material)	wird separat betrachtet	В	-
Lärm	1	Α	٨
Optik	1	Α	-
Staub	1	Α	-

Im Umweltteam wurden die Parameter festgelegt nach denen eine Beurteilung durchgeführt wird

für jede Rotblendung beim Gefährdungspotenzial wird eine Maßnahme bei den Zielen angeführt

Erklärung:	1 = geringe Mengenbedeutung	A=geringes Gefährdungs potential	∧ = steigend
	2= mittlere Mengenbedeutung	B= mittleres Gefährdungs potential	- = gleichbleibend
	3= hohe Mengenbedeutung	C=Hohes Gefährdungs potential	v = fallend

Erläuterung zur Beurteilung der Umweltaspekte

Aufgrund der Indirekteinleitung (betr. Abwasseranlagen) von Abwasser ist bei der Einleitung in Gewässer eine mittlerer (2) Mengenbedeutung definiert worden.

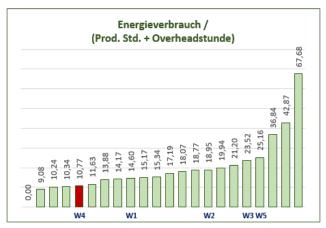
Durch die gestiegenen Abfallmengen, Erhöhung der Inputmaterialien und Steigerung bei den CO2 Emissionen wurde bei 3 Punkten das Gefährdungspotenzial als mittel (B) definiert;

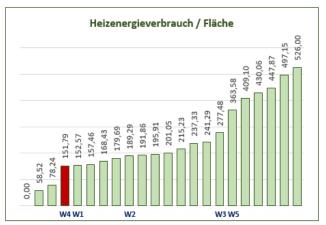
Durch Bauarbeiten an einigen Standorten wurde die prognostizierte künftige Entwicklung bei Lärm als steigend definiert.

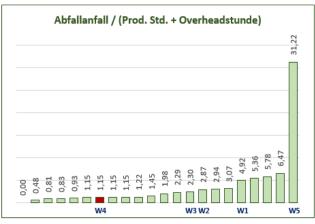


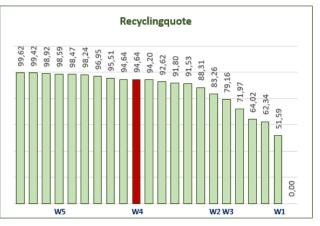
9 Standortvergleich

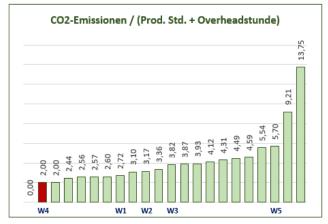
Seit dem Jahr 2021 erstellt das Umweltteam der OBB-TS einen Standortvergleich. Der Standortvergleich erhöht die Aussagekraft und soll den Verantwortlichen am Standort zeigen wo der jeweilige Standort bei den 6 relativen Kennzahlen, im Vergleich zu den anderen Standorten liegt. Dies stellt eine Hilfe dar, um Verbesserungen zu erzielen und Punkte zu Erkennen und Handlungen zu setzen. Das Lernen von dem:der Besten steht dabei im Vordergrund (Best Practice). In den nachfolgenden Grafiken ist ein Standortvergleich anhand eines Beispiels ersichtlich. Die roten Balken stellen die Kennzahlen des jeweiligen Standortes dar. Auf eine genauere Kennzeichnung der Werke (W) und Servicestellen wurde absichtlich verzichtet. Eine detaillierte Zuordnung je Standorte der Kennzahlen ist auf Anfrage erhältlich.

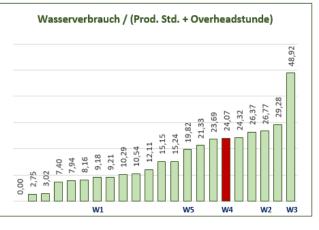














10 Aufgearbeitete Komponenten

Durch einen großen Ersatzteilpool sichern wir die hohe Verfügbarkeit der Ersatzteile. Und wir kümmern uns um die Instandhaltung der Komponenten. Wir reparieren fast alle Teile, die in den Fahrzeugen eingebaut sind – direkt im Haus in eigenen Kompetenz-Zentren.

Komponenten geliefert, sicherheitsrelevant, in Stück

●Radsätze	23.582
•Lauf- und Triebdrehgestelle	321
●Druckluft- und Bremsbauteile	37.406
•Zug- und Stoßeinrichtungen	1.364
Dieselmotoren / Getriebe	196
•Elektromotoren / Generatoren	225
•Kompressoren	584
•Stromabnehmer	477

Komponenten geliefert, komfortrelevant, in Stück

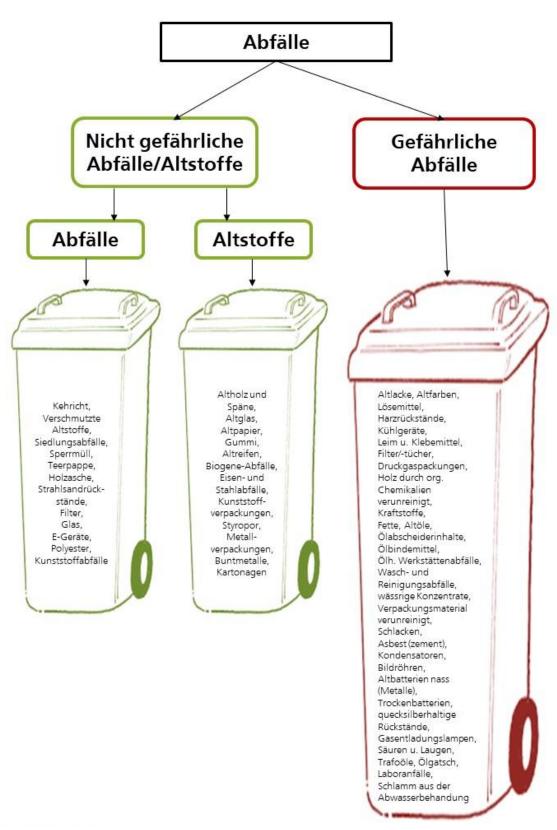
•Klimaanlagen	1.228
•WC-Anlagen	1.562
•Fenster	2.575





11 Abfallübersicht der ÖBB TS

11.1. <u>Abfallgesamtübersicht</u>

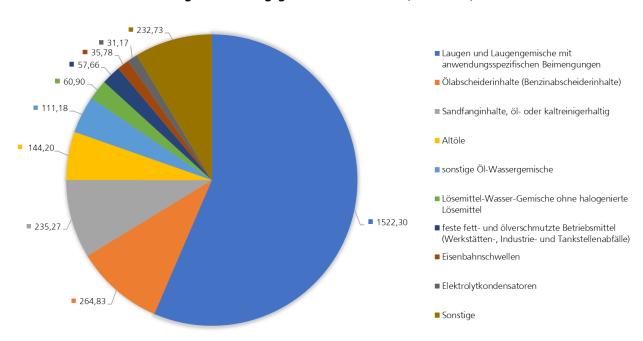




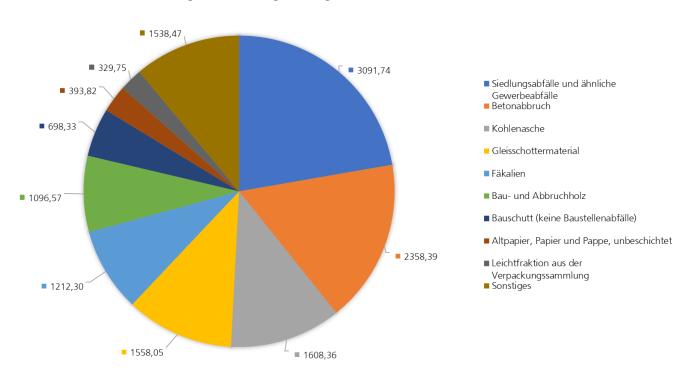
11.2. <u>Gesamtabfallmengen</u>

Abfalldarstellung TS Gesamt	Menge (in Tonnen)	
Nicht gefährliche Abfälle	31.704,01	
Gefährliche Abfälle	2.696,02	

Mengenaufteilung gefährlicher Abfälle (in Tonnen)



Mengenaufteilung nicht gefährlicher Abfälle (in Tonnen)





11.3. <u>Darstellung der Abfallmengen</u>

Liste der gesamten Abfälle in gefährliche und nicht gefährliche Abfälle.

GEFÄHRL	ICHE Abfälle 2021	
Schlüssel- nummer	Bezeichnung	Menge [t]
55502	Altlacke, Altfarben, sofern lösemittel- und/oder schwermetallhaltig, sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden	14,48
54102	Altöle	144,20
35338	Batterien, unsortiert	1,61
35212	Bildschirmgeräte, einschließlich Bildröhrengeräte	0,05
35322	Bleiakkumulatoren	0,04
54402	Bohr- und Schleifölemulsionen und Emulsionsgemische	2,78
59803	Druckgaspackungen (Spraydosen) mit Restinhalten	16,24
17207	Eisenbahnschwellen	35,78
35220	Elektro- und Elektronik-Altgeräte – Großgeräte mit gefahrenrelevanten Eigenschaften	2,85
35230	Elektro- und Elektronik-Altgeräte – Kleingeräte mit gefahrenrelevanten Eigenschaften	0,47
35209	Elektrolytkondensatoren	31,17
52723	Entwicklerbäder	4,74
54930	feste fett- und ölverschmutzte Betriebsmittel (Werkstätten-, Industrie- und Tankstellenabfälle)	57,66
54202	Fette	17,88
58202	Filtertücher, Filtersäcke mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen, vorwiegend anorganisch	0,03
52707	Fixierbäder	0,10
59804	Gase in Stahldruckflaschen, mit gefahrenrelevanten Eigenschaften	0,00
35339	Gasentladungslampen (zB Leuchtstofflampen, Leuchtstoffröhren)	2,38
54928	gebrauchte Öl- und Luftfilter, mit gefahrenrelevanten Eigenschaften	7,95
54929	gebrauchte Ölgebinde	0,81
54108	Heizöle und Kraftstoffe mit Flammpunkt über 55 °C (zB Dieselöle)	3,13
17209	Holz (zB Pfähle und Masten), teerölimprägniert	20,86
17213	Holzemballagen, Holzabfälle und Holzwolle, durch organische Chemikalien (zB Mineralöle, Lösemittel, nicht ausgehärtete Lacke) verunreinigt	8,14
97105	Kanülen und sonstige verletzungsgefährdende, spitze oder scharfe Gegenstände, wie Lanzetten, Skalpelle u. dgl., gemäß ÖNORM S 2104	0,16
35205	Kühl- und Klimageräte mit FCKW-, HFCKW-, HFKW und KW-haltigen Kältemitteln (zB Propan, Butan)	1,91
57127	Kunststoffemballagen und -behältnisse mit gefährlichen Restinhalten (auch Tonercartridges mit gefährlichen Inhaltsstoffen)	4,15
55503	Lack- und Farbschlamm	27,62
52404	Laugen und Laugengemische mit anwendungsspezifischen Beimengungen (zB Beizen, Ionenaustauschereluate, Entfettungsbäder)	1 522,30
52402	Laugen, Laugengemische	2,26
55905	Leim- und Klebemittelabfälle, nicht ausgehärtet	2,09
35337	Lithiumbatterien	0,26



55370	Lösemittelgemische ohne halogenierte organische Bestandteile, Farb- und Lackverdünnungen (zB "Nitroverdünnungen"), auch Frostschutzmittel	11,10
55220	Lösemittelgemische, halogenhaltig	1,00
55374	Lösemittel-Wasser-Gemische ohne halogenierte Lösemittel	60,90
31437	Mineralfaserabfälle mit gefahrenrelevanten Fasereigenschaften	7,68
54702	Ölabscheiderinhalte (Benzinabscheiderinhalte)	264,83
54201	Ölgatsch	6,38
35326	Quecksilber, quecksilberhaltige Rückstände, Quecksilberdampflampen	0,05
54701	Sandfanginhalte, öl- oder kaltreinigerhaltig	235,27
94801	Schlamm aus der Abwasserbehandlung, mit gefährlichen Inhaltsstoffen	6,60
54703	Schlamm aus Öltrennanlagen	31,13
31424	sonstig verunreinigtes Aushubmaterial	3,12
54408	sonstige Öl-Wassergemische	111,18
54401	synthetische Kühl- und Schmiermittel	13,90
59405	Tenside sowie Wasch- und Reinigungsmittel, die chemikalienrechtlich als gefährlich eingestuft sind	3,03
54106	Trafoöle, Wärmeträgeröle, halogenfrei	5,46
59305	unsortierte oder gefährliche Laborabfälle und Chemikalienreste	0,30

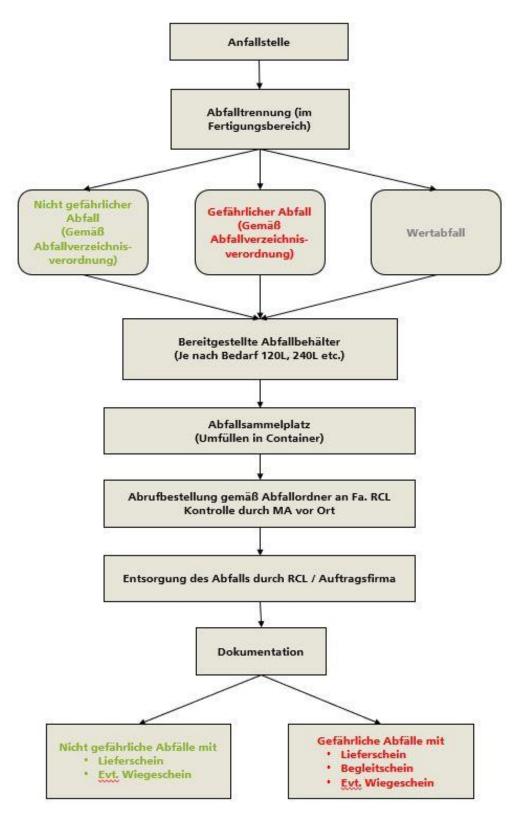


NICHT GE	FÄHRLICHE Abfälle 2021	
Schlüssel-	Bezeichnung	Menge [t]
nummer		Wenge [t]
55513	Altlacke, Altfarben, ausgehärtet (auch ausgehärtete Reste in Gebinden)	5,34
18718	Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	393,82
57502	Altreifen und Altreifenschnitzel	1,10
31411	Aushubmaterial	17 818,23
17202	Bau- und Abbruchholz	1 096,57
31409	Bauschutt (keine Baustellenabfälle)	698,33
91206	Baustellenabfälle (kein Bauschutt)	31,29
31427	Betonabbruch	2 358,39
54912	Bitumen, Asphalt	81,53
31469	Buntglas (Verpackungsglas)	7,63
35105	Eisenmetallemballagen und -behältnisse	1,78
35202	elektrische und elektronische Geräte und Geräteteile, ohne	
	umweltrelevante Mengen an gefährlichen Abfällen oder Inhaltsstoffen	1,11
95101	Fäkalien	1 212,30
39905	Feuerlöschpulverreste	4,74
58208	Filtertücher, Filtersäcke mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen	
	Beimengungen	9,73
91201	Gemische von Verpackungsmaterialien	307,47
31408	Glas (zB Flachglas)	31,61
31465	Glas und Keramik mit produktionsspezifischen Beimengungen (zB	
	Glühlampen, Windschutzscheiben, Verbundscheiben, Drahtglas, Spiegel)	74,59
31467	Gleisschottermaterial	1 558,05
57501	Gummi	38,00
57504	Gummi-Metall	295,80
17201	Holzemballagen und Holzabfälle, nicht verunreinigt	305,52
12501	Inhalt von Fettabscheidern	22,08
35314	Kabel	0,29
31442	Kieselsäure- und Quarzabfälle	2,75
31305	Kohlenasche	1 608,36
91202	Küchen- und Kantinenabfälle	4,98
57118	Kunststoffemballagen und -behältnisse	3,16
57119	Kunststofffolien	26,50
91207	Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung	329,75
55521	Pulverlacke, schwermetallfrei	2,68
31402	Putzereisandrückstände	14,46
94702	Rückstände aus der Kanalreinigung	0,96
17103	Sägemehl und Sägespäne aus naturbelassenem, sauberem,	0,50
17103	unbeschichtetem Holz	3,68
91101	Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle	3 091,74
57129	sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle, Videokassetten, Magnetbänder,	3 031,74
37123	Tonbänder, Farbbänder (Carbonbänder), Tonercartridges ohne	5,14
	gefährliche Inhaltsstoffe	3,14
55510	sonstige farb-, lack- und anstrichhaltige Abfälle	0,09
91401	Sperrmüll	156,56
31451	Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen	130,30
31431	Beimengungen	79,92
59402	Tenside und tensidhältige Zubereitungen sowie Rückstände von Wasch-	
J34UZ	und Reinigungsmitteln	9,55
31468		0 17
21400	Weißglas (Verpackungsglas)	8,42



11.4. <u>Abfalllogistik</u>

Alle MitarbeiterInnen der ÖBB-Technische Services GmbH tragen die Mitverantwortung im Bereich Umweltschutz, Abfallvermeidung und Abfalltrennung und werden dafür entsprechend geschult. Die Trennung und Zuordnung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen bei der ÖBB-Technische Services GmbH ist durch Behälterbeschriftungen, standortspezifische Unterlagen und Mitteilungen bzw. Erkenntnissen der Abfallwirtschaft gewährleistet. Für die einzelnen Standorte gibt es Lagepläne, in denen Sammelbehälter, Container und Abfallsammelstellen eingezeichnet sind. Alle anfallenden Abfälle werden mit Ausnahme kommunaler Abfälle und Wertstoffe durch die Fa. RCL entsorgt.





11.5. <u>Darstellung der organisatorischen Vorkehrungen zur Einhaltung der abfallwirtschaftlichen Rechtsvorschriften</u>

Die Technische Services GmbH sieht den Umweltschutz als integrierten Bestandteil ihres Handelns. Bereits 1997 wurde ein Umweltmanagementsystem, welches nach ÖNORM EN ISO 14001 zertifiziert wurde, eingeführt. Seit 2007 wird auch eine Validierung nach EMAS vorgenommen. Durch diese bereits gut etablierten Instrumente wird Umweltschutz im Unternehmen beispielhaft gelebt. Ökologisches Denken ist daher Aufgabe jedes/r Mitarbeiters:in.

Die nachfolgend aufgelisteten Motive bewegten die ÖBB-Technische Services GmbH zur Einführung eines Umweltmanagementsystems:

Vorreiterstellung Durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems, als weltweit erste

Bahngesellschaft, nimmt die ÖBB-Technische Services GmbH eine

Vorreiterstellung im Bereich des Umweltschutzes ein. Auch die Einführung von EMAS, im Jahr 2007, im Unternehmen ist für viele Bahngesellschaften

beispielgebend.

Imageaufwertung Durch das Ablegen eines Audits nach ISO 14001 erfolgt eine Verbesserung

des Firmenimages bei Kunden, Behörden, Anrainern und der Öffentlichkeit. Mit EMAS wurde auch der Part der aktiven Kommunikation verstärkt in das

umweltrelevante Handeln mitaufgenommen.

Kontinuierliche Kontrolle

liche Durch die kontinuierliche Kontrolle der einzelnen Prozesse, können

umweltschädigende Entwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechend

korrigiert werden.

Einsparungsmöglichkeiten Durch die Betrachtung der einzelnen Prozesse können Einsparungsmöglichkeiten erkannt und umgesetzt werden

Name und Funktion des Abfallbeauftragten und Gefahrgutbeauftragten

Abfallbeauftragter: Martin Roubik

Gefahrgutbeauftragter: Ing. Andreas Mollik

Aufzeichnungspflicht gem. § 17 AWG 2002

Über gefährliche und nicht gefährliche Abfälle werden getrennt für jedes Kalenderjahr, fortlaufende Aufzeichnungen über Art, Menge, Herkunft und Verbleib von Abfällen durchgeführt (auch in elektronischer Form, in Form einer Abfalldatenbank). Diese Aufzeichnungen werden gemäß § 17 Abs. 5 AWG sieben Jahre lang aufbewahrt.

Bei der Entsorgung nicht gefährlicher Abfälle werden Lieferscheine ausgestellt.

Bei der Entsorgung gefährlicher Abfälle werden Begleitscheine ausgestellt.

Begleitscheinpflicht für gefährliche Abfälle gem. § 5 AbfallnachweisV

Gefährliche Abfälle und Altöle werden im Begleitschein durch Art (Schlüssel Nummer), Herkunft, Menge und Verbleib deklariert. Begleitscheine werden gemeinsam je Kalenderjahr getrennt von anderen Geschäftsstücken aufbewahrt. Die Handhabung der Begleitscheine ist durch interne Standards geregelt und erfolgt gemäß § 6 AbfallnachweisV.



12 Umweltaktivitäten



Befüllen statt wegschmeißen!

"Wir verbrauchen pro Jahr mehr als 34.000 Liter Lösungsmittel aus über 50.000 Druckgaspackungen", sagt TS-Umweltmanager Harald Kraushofer. "Mit dem Refillomat-System,

Wiederbefüllbare Dosen sind eine umweltfreundliche Alternative (im Bild: Harald Kraushofer). den wiederbefüllbaren Dosen, gibt es aber eine umweltfreundliche und kosteneffiziente Alternative."

Umweltschutz auf Knopfdruck

Diese werden mit wenigen Handgriffen ganz ohne Treibhausgase befüllt. TS kann so mehr als 10.000 Spraydosen pro Jahr vermeiden.

Auch die Verschwendung von bis zu 15 % Restinhalt, der normalerweise in den Behältern zurückbleibt, ist damit Geschichte.

Kids in der Baumschule

Gummistiefel an, Spaten in die Hand und los geht's. Rund 300 SchülerInnen halfen heuer, Bäume und Sträucher entlang der Pottendorfer Linie und der künftigen Koralmbahn zu pflanzen. Denn die Flächen, die wir für den Bahnausbau benötigen, geben wir der Natur wieder zurück. Unsere Fahrgäste von morgen erleben dabei, wie wir verantwortungsvoll und nachhaltig Bahninfrastruktur

errichten. Die Kinder erfahren auch, dass sie Lebensraum für Wildtiere schaffen und sich Pflanzen positiv auf Klima und Wasserhaushalt der Umgebung auswirken. So lernen sie spielerisch, dass der ÖBB Klimaschutz echt Sinn macht.

Klaus Berger und Thomas Moraus, Projekte Neu-/Ausbau, pflanzen mit Schülern Bäume.



Außen und innen grün

Der City Airport Train (CAT) ist nicht nur außen grün – auch seine "inneren Werte" sind es: "Wir fahren seit 2011 mit 'railpower zero'-Bahnstrom der ÖBB Infrastruktur und sind somit klimaschonend unterwegs. Das bedeutet, wir nutzen ausschließlich Bahnstrom aus erneuerbaren Energien", schildert CAT-Geschäftsführer Michael Forstner. "Wir waren eines der ersten Eisenbahnverkehrsunternehmen, die



auf dieses Produkt gesetzt haben."
2018 waren 1,65 Millionen Reisende mit dem CAT unterwegs. Für 2019 zeichnen sich starke Zuwächse ab.

Der CAT bietet eine sprichwörtlich "grüne" Anreise zum Flughafen Wien Schwechat.



Wir testen für die Zukunft

Der Ruf nach alternativen Antrieben auf der Straße zeigt immer deutlicher, dass Elektrobusse schon lange kein Nischenthema mehr sind. Postbus fädelt gemeinsam mit den Verbünden einen E-Bus-Test nach dem anderen ein und macht damit klar, was diese Klimaschützer alles leisten. Nach den Tests in der Gamsstadt Kitzbühel und der Obersteiermark brachten wir nun gemeinsam mit dem OÖ Verkehrsverbund einen weiteren E-Bus-Test in Linz auf die Strecke. All das bringt uns einen Schritt weiter, um auch auf der Stra-Re auf emissionsfreie Antriebsformen umzusteigen. Postbus ist jedenfalls bereit für die Zukunftstechnologie im Regelbetrieb.



Postbuslenker Franz Asanger hinter dem Steuer des E-Busses.

Nachhaltigkeit siegt

Bei Beschaffungen legen die ÖBB großen Wert auf Nachhaltigkeit und Klimaneutralität. So werden Produkte und Leistungen umfassend bewertet. Dadurch fließen Nachhaltigkeitskriterien wie z.B. Energieeffizienz unmittelbar in die Beurteilung ein. Bei strategisch relevanten Ausschreibungen kommt bereits ein in Europa einzigartiges, vom ÖBB Einkauf entwickeltes Bewertungsmodell, genannt TCO CO,, zur Anwendung. Hierbei werden die CO,-Emissionen der Produkte und (Dienst-)Leistungen in allen Phasen des Lebenszyklus bewertet - mit dem Ziel, auch deren Umweltauswirkungen bei der Auswahl des Bestbieters zu berücksichtigen. Mehr dazu in der Coverstory!



Nachhaltige und zertifizierte Produkte werden bevorzugt.

So auditiert es sich "grün"

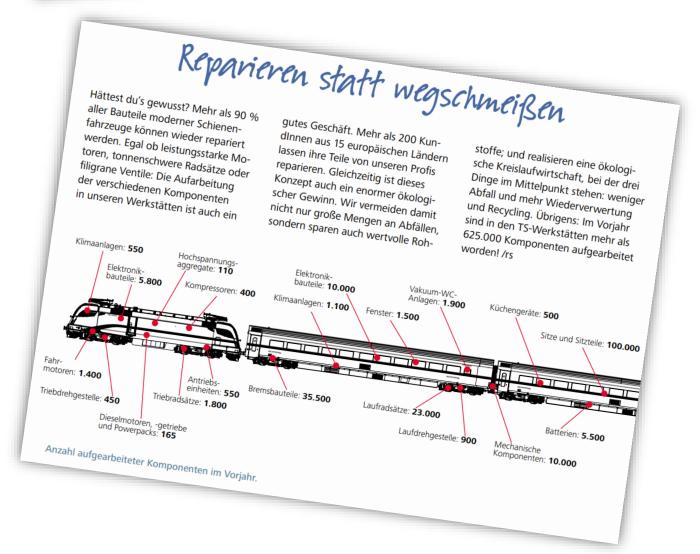
Was kann an einem Audit "grün" sein? Eigentlich recht viel: Die Umstellung auf "papierlos" spart eine ganze Menge an Ausdrucken. "Wenn die Dokumentation digital erfolgt, ersparen sich die Auditorinnen und Auditoren nicht nur das Schleppen von Ausdrucken, sondern auch Zeit in der Vorbereitung", erzählt Helmut Barcelli, Auditkoordinator der ÖBB Produktion. Das Nutzen von digitalen Möglichkeiten, z. B. bei der Einbindung von ExpertInnen bei nationalen und internationalen Audits, trägt ebenfalls zu einer klimafreundlichen Abwicklung bei. Und wenn doch mit dem Auto gefahren werden muss, dann mit E-Mobilität aus dem CarPool der ÖBB.



Papier und Kugelschreiber gehören beim Audit der Vergangenheit an.











Alles dicht, ganz ohne Strom

So groß kann die Halle gar nicht sein, dass nicht trotzdem ein Zug zum Tor rausschaut. Etwa bei einem Achstausch, bei dem der Zug auf der Achssenke positioniert werden muss – und der Rest oft Frischluft schnuppert. Die Lösung: eine flexible Restflächenabdichtung. Die meisten Systeme blasen sich auf und füllen so den Spalt zwischen Halle und Fahrzeug. Der Haken: Solange diese

Anlage aktiv ist, pumpt man permanent Energie hinein.

Kein Strom – keine Energiekosten

In Bludenz haben wir nun einen anderen Weg eingeschlagen. Dort wird die Abdichtung mit einem Vakuumgebläse zusammengezogen. Steht der Zug auf seiner Position, wird die Torabdichtung ausgeschaltet. Das Material dehnt sich aus und dichtet den Zwischenraum ab. Der Clou: Wo kein Strom fließt, fallen auch keine Energiekosten an. Das spart bis zu 95 % der Energie. /rs

Ohne Strom und trotzdem dicht: In Bludenz erfolgt die Abdichtung der Hallen mit umweltfreundliche Vakuumtechnologie.

öBB Climate Ranger am Klimazng In den letzten Monaten absolvierten konzernübergreifend 19 Mitarbeiter:innen

die Climate Ranger Academy der Klimaschutzinitiative Glacier.

ım Frühjahr 2021 sind die ÖBB - organisiert durch das Nachhaltigkeit garman rund um Laura Fariello – eine Kooperation mit dem Start-up Glacier eingegangen, das vor allem die aktive engegangen, uas voi anem ure aktive Rolle der Mitarbeiterinnen beim Klimaschutz in den Vordergrund rückt. Dazu Surruce in user voluce grand rocks. Joseph haben wir im Intranet nach Kolleginnen gesucht, die an der achtwöchigen Climate Ranger Academy teilnehmen wollten. "Die Klimakrise ist real und Jahr für Jahr spüren wir die Konsequenzen unseres (Nicht-)Handelns mehr. Da mich das Geschehen persönlich sehr beschäftigt, habe ich letztes Jahr mit einem Masterstudium zum Thema Nachhaltigkeit begonnen. Trotzdem habe ich mich für die Climate Ranger Academy angemeldet, da die Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit sehr numinavarines und interessant sind", erklart Teilnehmer Markus Kulmesch, Erwar Cremennier many numerouth Lean Manager beim PV seinen Zugang.

Aufgrund des enormen Rücklaufs Großer Andrang musste eine Teilnehmer:innen-Auswahl getroffen werden. Die 19 Mitarbeiter:innen aus den verschiedens



Lean Manager beim PV.

ten Konzernbereichen absolvierten einen Mix aus Vorträgen – von Unternehmensporträts bis hin zu Expert:innen-Gesprächen z. B. mit Marcus Wadsak oder Ali Mahlodji. Vielen Kolleg:innen ist Klimaschutz vieren Nurrey, miren iak nimmaran So auch privat ein großes Anliegen. So auch Angelika Zierler-Heinrich, Con-Anyenka Liener Trennan, Lun trolling Service Delivery bei der RCG, die sich nach Absprache mit ihrem Chef Wolfgang Riedl direkt bei der Lines vyonyang nieus uirekt bei der Academy angemeldet hat. Ein Grund

der Politik oft viel zu wenig für den Klimaschutz gemacht Wird und ich hier eine Möglichkeit sehe, als Mitarheiterin Maßnahmen umzusetzen", so Angelika. In ihrem Team funktionierte das gut: "Durch die Unterstützung der Führungskraft konnte ich an allen Sessions teilnehmen." Das Beste zum Schluss: Die Academy wird 2022 fortgesetzt und du kannst teilnehmen. Bei Interesse einfach unter Interne Kom@oebb.at voranmelden.



Angelika Zierler-Heinrich, Controlling Service Delivery bei der RCG.



13 Auszeichnungen & Zertifizierungen





14 Umweltziele

Nachfolgende Umweltziele konnten 2021 beispielhaft erfolgreich umgesetzt werden:

- Jedlersdorf: Wasserverlust überprüfen aller Hydranten deren Spindeln und Wasserschächte im Werk alle überprüft
- **Graz:** einheitliches Öllager, somit kann die Menge der offenen Ölfässer reduziert werden und dadurch Abfälle
- **Knittelfeld:** mehrfache Verwendung der Holztransportgestelle für Radsätze Transportgestelle werden ca 5 bis 6 mal wiederverwendet
- Knittelfeld: Ölaustritte binden Durch Anschaffung von Mewa Ölsaugtücher, wird ein neues System testet. Die Tücher werden automatisch monatlich von der Firma Mewa gereinigt
- **Linz PW:** das Dieselverschubfahrzeug wurde ausgemustert und leihweise gegen ein E-Verschubfahrzeug ersetzt.
- Simmering: Beleuchtung wurde im Gesamten Hallenbereich auf LED umgerüstet
- Simmering: Gefahrstoffcontainer wurde angeschafft
- **Wien West:** Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf LED wurde umgesetzt
- **Wien West:** Sicherheitsschrank für pyrotechnische Artikel wurde angeschafft
- Wr. Neustadt: Gefahrstoffcontainer würde durch einen neuen ersetzt

Für das Jahr 2022 wurden folgende Ziele definiert (Hinweis: dies stellt nur einen Auszug aus den einzelnen Maßnahmen der Standorte dar). Die Umweltzeile beziehen sich auf die einzelnen Standorte der ÖBB-Technische Services GmbH.:

SDG	Zielsetzung	Maßnahme	Zeithorizont
	Gesamt ÖBB TS : Abfalltrennung verbessern	durch Schulung das Bewusstsein der Arbeiter verbessern und dadurch die Trennqualität erhöhen	2022
	Gesamt ÖBB TS : Reduktion von Einwegartikeln	Verwendung von waschbaren Tüchern (Firma Mewa) um die Einwegtücher zu reduzieren bzw. komplett zu ersetzen.	2022
	Gesamt ÖBB TS : Energiesparen	Beleuchtung auf LED tauschen – bei jedem Tausch und bei Umbauten werden nur mehr LED-Leuchtkörper verwendet	2022
	Simmering: Abfalltrennung	Im Zuge der Umbauarbeiten müssen neue Abfallsammelplätze definiert, geplant und umgesetzt werden	2022



	Jedlersdorf:	Ultraschallreinigungsanlage Instandsetzen und effizient verwenden –	2022
	Ressourceneinsparung	übernommen aus 2021	2022
(%)	Jedlersdorf:	Ultraschallreinigungsanlage Instandsetzen und effizient verwenden –	2022
Messource lell sparally		übernommen aus 2021	2022
	Jedlersdorf : Reduzierung von	Staubbelastung bei Schleifarbeiten - Anschaffung einer Schleifkabine für	2022
	Staubemissionen	diese Tätigkeit – weiterführen aus 2021	2022
	Jedlersdorf:	Umstellung auf ein Kühl-Schmiermittel auf Wasserbasis für die zerspannenden	2022
•••	Kühl-Schmiermittel neu	Anlagen (Fräsen, Drehen, Sägen)	2022
	Jedlersdorf: Abfallkosten reduzieren	Erneuerung der Spaltanlage	2022
	Matzleinsdorf,	Neuanschaffung eines zusätzlichen	
63	Jedlersdorf: Lagerung	Lagercontainers für brennbare Flüssigkeiten (VbF)	2022
	St. Pölten:	Anschaffung einer Öl- und Kühlmittel	
	Verhinderung von	Befüll- und Entleerungsanlage / Obj. 127 – wurde 2021 beauftragt aber noch	2022
	Bodenverunreinigung	nicht umgesetzt	
	Wien West:	neue Schläuche zum Befüllen der Tanks werden an den Dacharbeitsständen	
(2.3)	Wasserverbrauch senken	befestigt, um somit zu vermeiden, dass	2022
	Wr. Neustadt:	ein Leck im Schlauch unerkannt bleibt Beschaffung neuer Kleinteile-	
	Energieeffizienz steigern	Waschmaschine	2022
	Knittelfeld: Zentrale	Errichtung einer Ölentnahmestelle im Zuge des geplanten Umbaus der SFZ	
	Ölentnahmestelle	Halle (REQ-Neubeschaffung SFZ)	2023-2024
	Knittelfeld:	Um eine energieeffizientere Nutzung der Druckluft zu gewähren, wird ein	
	Ressourceneinsparung	Überwachungsmodul eingebaut	2022
6 90	Knittelfeld:	Bau einer Wetterschleuse, am letzten	
	Heizkosten senken	Gleis der Halle 3, enorme Heizkostenersparnis	2022
		im Rahmen der Sustainability	
	Graz:	Challenge soll ein CO2-Neutraler Standort geschaffen werden, welche	
	CO ² -Emissionen weiter	Maßnahmen zur Umsetzung nötig	2022-2024
	senken	sein werden wird im Laufe des Jahres	
	Salzburg:	2022 bekannt Anschaffung einer Hybridlok für den	
	Einsparungen von	Verschub	2022
	Emissionen Bludenz, Graz,	Ausstattung der Halle mit einer	
	Salzburg:	Photovoltaikanlage	2022
	Bau einer Photovoltaikanlage		
	Feldkirch:	Ausmusterung der Dieselstapler	
	Reduzierung der Emissionen		2022
	LITII33IUHEH		



15 Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter DI Christof Böwing der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,

Franz-Grill-Straße 1 (Arsenal, Objekt 207), AT-1030 Wien (Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

ÖBB-Technische Services GmbH

Grillgasse 48, 1110 Wien;

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) geändert durch VO-EU 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie der VO-EU 2018/2026 vom 19.12.2018 erfüllen.

Die Organisation ÖBB-Technische Services GmbH ist auf folgenden Standorten tätig:

Arbeitsstätte	Adresse	Arbeitsstätte	Adresse
Bludenz SVS	Mokrystraße 26, 6700 Bludenz	Salzburg SVS	Röcklbrunnstraße 12, 5020 Salzburg
Bruck/ Mur SVS	Gustav Kramerstraße 32, 8600 Bruck/M.	St. Pölten Werk	Werkstättenstraße 17, 3100 St. Pölten
Graz SVS	Bahnhofgürtel 40, 8020 Graz	Villach SVS	Heizhausstraße 49, 9500 Villach
Innsbruck SVS	Wiltenberg 1a, 6020 Innsbruck	Wels SVS	Flugplatzstraße 12a, 4600 Wels
Kledering SVS	Ostbahnstraße 1, 2320 Kledering	Wien Floridsdorf SVS	Ruthnergasse 2a, 1210 Wien
Knittelfeld Werk	Lobmingerstraße 1, 8720 Knittelfeld	Wien Jedlersdorf Werk	Winkeläckerweg 1, 1210 Wien
Krems SVS	Am Frachtenbahnhof 5, 3500 Krems	Wien Simmering Werk	Grillgasse 48, 1110 Wien
Linz GW SVS	Turmstraße 33, 4020 Linz	Wien Matzleinsdorf SVS	Margaretengürtel 35, 1100 Wien
Linz PW SVS	Unionstraße 76, 4020 Linz	Wien West SVS	Avedikstraße 2, 1150 Wien
Linz Werk	Unionstraße 24, 4020 Linz	Wiener Neustadt SVS	Neunkirchnerstraße 82, 2700 Wr. Neustadt
Rottenegg SVS	Mühlkreisbahnstraße 41, 4111 Walding	Wörgl SVS	Ferdinand Raimund Straße 15, 6300 Wörgl

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 i.d.g.F. durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) für den Schienenfahrzeugbau (NACE-Code 30.2) zugelassen.



Wien, am 09.05.2022

